

L7**Jusos Mitte****Die KDV möge beschließen:****Der Landesparteitag möge beschließen: Der Bundesparteitag möge beschließen:****Für echte Parität in unserer Partei - FLINTA-Quote von 50 Prozent!****Empfehlung der Antragskommission
vom Antragsteller zurückgezogen**

1 Bisher wird in der SPD und bei den Jusos eine
2 Geschlechterquote von 40% verfolgt. In un-
3 serer Gesellschaft leben aber nun mal knapp
4 über 50% FLINTA, also Frauen, Inter-, nicht-
5 binäre-, Trans-, und Agenderpersonen. Unser
6 Ziel muss es sein, die gesellschaftliche Real-
7 tät in unserer Partei abzubilden. Daher wird
8 es Zeit, alle Geschlechter endlich angemessen
9 in unseren parteiinternen Quoten zu berück-
10 sichtigen!

11 Es darf nicht sein, dass in einer Welt, in der
12 Männer in Entscheidungspositionen in der
13 Politik, Wirtschaft und anderen Schlüsselpo-
14 sitionen in der Gesellschaft so überrepräsen-
15 tiert sind, die Geschlechterquote in unserer
16 Partei so unambitioniert bleibt.

17 Wenn sich mehr FLINTA als Männer für ein
18 Gremium in der SPD oder bei den Jusos be-
19 werben, darf dies nicht länger ein statuari-
20 sches Problem sein. Wenn sich FLINTA in der
21 Partei engagieren wollen, sollten diese un-
22 terstützt und empowert fühlen, anstatt we-
23 gen einer Geschlechterquote an ihrem Enga-
24 gement gehindert zu werden.

25 Es darf nicht unser Anspruch sein, dass die
26 Gremien und Listen in unserer Partei nicht pa-
27 ritätisch, sondern nur mit 40% Frauen besetzt
28 sein sollen. Für uns als feministische Partei
29 sollte es selbstverständlich sein, mindestens
30 absolute Parität parteiintern zu fordern.

31 In anderen feministischen Parteien ist es be-
32 reits geübte Praxis, dass es eine FLINTA-Quote
33 von 50% gibt und die übrigen Plätze ge-
34 schlechteroffen, statt wie in der SPD für Män-
35 ner reserviert, sind. Diese Regelung brauchen
36 wir auch in der SPD.

37 **Daher fordern wir eine parteiinterne FLINTA-**
38 **Quote von 50%, statt der bisherigen Ge-**
39 **schlechterquote von 40%, in allen Gremien**

40 **der SPD und der Jusos, sowie bei Listenauf-**
41 **stellungen für Wahlen.**

42

43 **Stellungnahme zum Antrag L1 2022/I KDV**
44 **„Für eine echte Parität in unserer Partei –**
45 **FLINTA-Quote von 50 Prozent!“**

46 Der Vorstand der ASF Berlin-Mitte lehnt den
47 Antrag L1 2022/I KDV mit folgenden Argu-
48 menten ab:

49 • Der Antrag ist nicht erforderlich, weil das
50 Statut die erforderlichen Regelungen enthält,
51 und zwar mit höherer Quotierung als gefor-
52 dert; • das Verständnis von Quoten aus dem
53 Organisationsstatut sollte beachtet werden.
54 Es wird von einer Geschlechterquote von min-
55 destens 40% gesprochen; • im Antrag werden
56 verschiedene Ebenen miteinander verknüpft:
57 (1) 50%-50%-Debatte und (2) Integration und
58 Schutz von Minderheiten; • der Argumentati-
59 onsstrang ist nicht schlüssig und bildet nicht
60 die statistische „Geschlechteridentifikation“
61 ab. Schließlich ist die 50%-Quote aus unserer
62 Sicht ein Nachteil zur aktuell geltenden Quo-
63 te.

64 Wir sprechen uns für eine Durchsetzung
65 der aktuell geltenden Regelungen aus, in
66 der eine 40-60-Geschlechterquote Anwen-
67 dung findet. Wir regen an, dass das Statut
68 der Bundes-SPD eine Kategorisierung nach
69 m/w/d vorsieht, um durch die Kategorie di-
70 vers inter, nicht-binäre und agender Men-
71 schen zu berücksichtigen. Daran soll sich die
72 Praxis, auch in der Geschlechterquote, orien-
73 tieren.

74

75

76